



LEISTUNGSFÄHIGES EQUIPMENT: Ein Teil der umfangreichen TSB-Flotte.



VOM WERK ZUM KUNDEN: Unter anderem werden Baumaschinen im Auftrag der Hersteller ausgeliefert.



BREIT UND SCHWER: Kaum eine Fracht gleicht im Schwerlastbereich der anderen.

tik-Dienstleisters. Edwin Beitinger: „Wir identifizieren uns mit den Problemen und speziellen Anforderungen unserer Kunden und suchen in enger Abstimmung mit ihm nach Lösungen, die seine Anforderungen erfüllen.“ Auch das wird von den Kunden geschätzt, die Beitinger nicht selten schon während ihrer Angebotsphase in ein Projekt einbindet.

Leistungsfähiges Equipment

Wenn es um die Auswahl des passenden Equipments geht, haben Edwin Beitinger und seine Disposition inzwischen die freie Auswahl. Gegenwärtig umfasst der TSB-Fuhrpark 38 Zugmaschinen und 75 Trailer. Letztere lässt sich Edwin Beitinger fast ausnahmslos maßschneidern. Bevorzugte Lieferanten sind Goldhofer, Nooteboom oder Meusburger.

Erst im vergangenen Jahr hat TSB ein zwölfachsiges THP-Schwerlastfahrwerk von Goldhofer in Dienst gestellt. Dies war u. a. für den eingangs erwähnten Transport der Papiermaschine von Voith im Einsatz. Auch auf die zunehmende Nachfrage nach Tiefladern mit Plane hat das Unternehmen passende Antworten im Fuhrpark. Das Segment der Planenaufleger reicht bis hin zu sechsachsigen Tiefladern. Dazu kommen diverse offene Tieflader sowie Schwerlastmodule. „Wir sind dank unseres umfangreichen Equipments in der Lage, fast jeden Transportwunsch zu erfüllen“, betont Edwin Beitinger mit sichtlichem Stolz. Einzige Einschränkung ist das Gewicht der Fracht, das momentan noch auf 120 t beschränkt sein muss.

Umfangreiche Flotte

Zum umfangreichen TSB-Fuhrpark kommen die speziellen Lagermöglichkeiten sowie Kompetenz und Professionalität beim Team – eine absolut erfolgreiche Zusammenstellung. Auf der Kundenliste stehen Namen wie Voith, Astrium, Gartner, MAN Roland, Kamag und viele weitere.

Die Werte, die von den Beitinger-Schwerlastspezialisten transportiert werden, erreichen dabei mitunter schwindelerregende Regionen. Mit Abstand die teuerste Fracht, die eine seiner Schwerlastzugmaschinen jemals an der Sattelplatte hatte, war ein Satellit der Firma Astrium. Wert des künstlichen Erdtrabantens, der vom Werk zum Empfänger gebracht werden musste, rund 250 Mio. Euro. Ein Transport, der sehr viel Fingerspitzengefühl erforderte. Auch dieser Auftrag wurde ohne jegliche Probleme durchgeführt. Das hat den Auftraggeber auf ganzer Linie überzeugt.